

Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats am 17. September 2009

Verabschiedungen mit Ehrungen, Verpflichtung und Wahlen

Zu einer feierlichen Gemeinderatssitzung konnte Bürgermeister Bruno Herberich in der Mehrzweckhalle Hüffenhardt die seitherigen Mitglieder des Ratsgremiums, die wieder- bzw. neugewählten, deren Partner sowie zahlreiche Besucher begrüßen.

Bei der Verabschiedung hob Bgm. Herberich die in der vergangenen Amtszeit geleistete Arbeit der Rätinnen und Räte hervor. Mit menschlichen und fachlichen Qualitäten hätten sich diese den vielfältigen Aufgaben gestellt und so die Gemeinde insgesamt vorangebracht. In seiner beispielhaften Aufzählung lobte er insbesondere die familienfreundliche Politik und das gute Miteinander im Gemeinderat, das die Arbeit förderte. Sein Resümee als Vorsitzender:

"Wenn man nach dem Zitat des chin. Philosophen Lao-tse geht, haben Sie Ihre mit diesem höchsten kommunalen Ehrenamt verbundenen Pflichten und Aufgaben auf vorbildliche Weise erfüllt: Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut. Dafür danke ich Ihnen und dafür haben Sie Respekt und Anerkennung verdient."

Wolfgang Haas hat dem Gemeinderat seit 1980 angehört und wurde dafür mit der goldenen Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Walter Schneider kann auf eine zwanzigjährige Ratstätigkeit im Gemeinderat sowie im Ortschaftsrat Kälbertshausen zurückblicken und war 15 Jahre 2. Bürgermeister-Stellvertreter. Für dieses kommunale Engagement erhielt er die silberne Ehrennadel des Gemeindetags verliehen.

Verabschiedet wurden ebenfalls

- Ludwig Sauer (Gemeinderat 1994 - 2009, 1. BM-Stellvertreter 1997 - 2009)
- Markus Schön (Ratstätigkeit 1994 - 2009)
- Bettina Schwaab (1999 - 2009)
- Silke Ziegler (2004 - 2009)

Mit Ihrem Ausscheiden verlassen uns geballte 94 Jahre kommunalpolitische Erfahrung, Kompetenz und Bürgernähe, so der Bürgermeister in seinen Abschiedsworten.

Bürgermeister-Stellvertreter Ludwig Sauer sprach im Namen der Ausscheidenden Abschieds- und Dankesworte. Rückblickend auf seine 15-jährige Zugehörigkeit nehme er positiv mit, daß im Gremium, trotz anfangs oft unterschiedlicher Auffassungen und Meinungen, letztlich tragfähige Mehrheitsentscheidungen getroffen und dann auch von allen so getragen wurden. Durch sehr bedachtes Wirtschaften und mit Blick auf das Wesentliche wurde machbar Erscheinendes zielstrebig und sachorientiert in Angriff genommen und die Vorhaben in aller Regel auch durchgeführt. Vieles wurde seither in beiden Ortschaften verwirklicht. Das Miteinander war die gesamte Zeit über durch einen tragbaren Konsens geprägt und zum Wohle der Bürgerschaft geleistet worden. Bedauerlich sei, so der 1. Stellvertreter, daß diese stets uneigennützig Arbeit seit knapp zwei Jahren mit Mißtrauen begleitet und durch persönliche Animositäten von außerhalb des Gemeinderats beeinträchtigt sei.

"Seither wurde alles in Zweifel gezogen und hinterfragt. Wem der Rückhalt aus der Bevölkerung fehlt, der fragt sich, wen er eigentlich noch vertritt und für wen er sich schlagen lassen soll."

Dem neuen Gremium wünschte er einen offenen und ehrlichen Umgang und eine konstruktive Arbeit.

"Abgeordneter, wer auch immer du sein magst, wenn du das Rathaus betrittst, laß dein Privatleben vor der Tür, ebenso Wut, Unrecht, Feindschaft, Freundschaft und Schmeichelei; ordne Deine Person und Deine Sorgen der Gemeinschaft unter, weil du, direkt oder indirekt, über andere Menschen entscheidest, stehst du selbst unter Gottes Rechtsprechung."

Mit diesem Zitat aus der Inschrift an einem Rathaus im estischen Tallinn aus dem 15. Jhdt. informierte Bürgermeister Herberich die neuen Ratsmitglieder über ihre Rechte und Pflichten. Das Aufgabenspektrum sei vielfältig, wobei vieles auf den Weg gebracht sei, Neues aber sicherlich schnell dazu komme. Der Bürgermeister gab dann einen Überblick auf die zahlreichen aktuellen Projekte.

Mit der Verpflichtungsformel, die alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sprachen, und per Handschlag wurde die Einführung 'besiegelt':

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern."

Mehrheitlich wurden zum 1. Bürgermeister-Stellvertreter Heiko Hagner und zur 2. Bürgermeister-Stellvertreterin Inge Bräuchle gewählt.

Bei der Wahl des Ortsvorstehers für Kälbertshausen erreichte Erhard Geörg mit sechs Ja-Stimmen die erforderliche absolute Mehrheit nicht, so daß in der nächsten Gemeinderatssitzung ein zweiter Wahlgang erfolgt. Manuel Bödi wurde mehrheitlich zum Ortsvorsteher-Stellvertreter gewählt.